

Konzeptionsentwurf „Pädagogischer Tupperabend“

Aus Pädagogischer Sicht gibt es fünf wichtige Elemente oder Bausteine gelingender Erziehung.

Bindung

Zu Bindung gehört Geborgenheit, das Gefühl von Zugehörigkeit entsteht und die Kinder und Jugendlichen erhalten ehrliche Beziehungsangebote.

Orientierung

Durch Orientierung entsteht Sicherheit und eine Struktur ist erkennbar, Grenzen sind klar markiert, Regeln werden konsequent eingehalten und miteinander verändert. Rituale haben einen festen Platz in der Familie.

Einfluss

Ist ein klares Autonomie-Thema , bei dem es um Alltagsbeteiligung und Mitwirkungsmöglichkeit der Kinder und Jugendlichen geht. Dabei entsteht ein Grundmuster gelebter Demokratie

Spaß

Hier geht es um eine positive Lebenshaltung, die viele Möglichkeiten des Neuentdeckens fördert und Lust auf mehr macht.

Anerkennung

Respekt und Wertschätzung sind die Grundpfeiler, die jedem Kind und Jugendlichen in der Familie ermöglichen, seinen eigenen Weg zu gehen in der Sicherheit des Ernstgenommenwerdens, was die Selbstwirksamkeit des jungen Menschen fördert

Ausgangssituation

Aber gerade das Thema „gute Erziehung“, dem Kind die besten Chancen auf dem Weg ins Leben mit zu geben, ist die Herausforderung der momentanen Elternschaft (und wahrscheinlich auch früheren).

Nur war es damals einfacher und klarer die Aufgabe zu erfüllen, weil die Kinder nicht im Fokus lagen und die Solidargemeinschaft mehr soziale Kontrolle und Reglementierung übernommen hatte, etwa bei der Vermittlung von Werte - und Moralvorstellungen.

Aber es gab auch noch nie eine Zeit, in der Eltern, die ihre Aufgaben so bewusst und aktiv wahrnehmen wie derzeit, wo das Kind im Mittelpunkt des familiären Geschehens steht. Manchmal mit mehr oder weniger katastrophalen Folgen.

Das hohe Engagement und die damit verbundenen Erwartungen führen aber auch oft zu Überforderungssituationen in den Familien.

Der Markt für Erziehungsratgeber boomt und die Beratungsstellen sind überfüllt.

Es kommen viele Fragen auf, die zu Unsicherheit und Ratlosigkeit führen, gekoppelt mit dem Gefühl mangelnder Selbstwirksamkeit.

Nach meinen Erfahrungen tut es besonders diesen Eltern gut, mitzubekommen, dass es in anderen Familien die gleichen Themen und Schwierigkeiten gibt.

Aber es hat auch jede Familie ihre eigenen Ressourcen und Kompetenzen, die sie mit anderen teilen können.

Daraus entstand folgende Idee:

Inspiziert durch einen Tupperabend entstand die Idee anstatt mit Plastik mit pädagogischen Themenblöcken von Haus zu Haus zu gehen und Familien zu besuchen. Daraus kann ein niedrigschwelliger Zugang zu Eltern entstehen, die sonst nicht mit pädagogischen Themen nicht in Berührung kämen.

Vorgangsweise

Ein Ausstatter des „pädagogischen Tupperabends“ lädt andere interessierte Eltern zu einem bestimmten Themenschwerpunkt ein und sorgt für den Rahmen.

Ein Referent gestaltet den Abend mit einem Kurzvortrag zu dem Themenschwerpunkt und moderiert den Austausch der Eltern.

Ziele

- Eltern in ihrer Arbeit der Erziehung zu unterstützen
- Wissensvermittlung
- Die Selbstwirksamkeit der Erziehungsberechtigten stärken
- Netzwerke schaffen
- Ressourcen aktivieren
- Niedrigschwelligkeit

Themenschwerpunkte

- Schreikinder
- Rituale
- Eltern, Kind und Schule
- Pubertät
- Thema Behinderung
- Lernschwierigkeiten
- Verhaltensauffälligkeiten

Referenten

- | | |
|--------------------------|---|
| • Frau Depre | • Herr Meic |
| • Frau Drewes | • Herr Müller |
| • Frau Rennhack-Dogan | • Hebammen |
| • Frau Schellenberger | • Frau Dahler (Kinder- und Jugendtherapeutin) |
| • Herr Marx | |
| • Herr Dr. Mühlischlegel | |

Notwendige Ressourcen für das Projekt

- Kick off Veranstaltung in der Lichtburg
- Honorare für Referenten
- Finanzierung der Gastgebergeschenke (Frühstücksgutscheine bei Frau Krauss)

